

InfoLetter 12

28. Januar 2016

Aktuelles aus den Bereichen Ausbildung,
Weiterbildung, Mediothek

**Katholische
Kirche**
Zug

**Fachstelle BKM
Bildung-Katechese-Medien**

Philosophieren mit Kindern

S. 2

Konflikte bewältigen

S. 2

Leb wohl – Adieu – Goodbye

S. 2

Religionspädagogik

S. 3

Agenda/Neue Medien

S. 4



Neues wagen

Kinder können uns Vorbild sein, wenn es darum geht, Neues zu wagen und unvoreingenommen das bekannte Terrain oder die Komfortzone zu verlassen. Wie sonst könnte man lernen, etwas in die Hand zu nehmen, zu gehen, zu sprechen, Rad zu fahren ...?

Jeder Neuanfang birgt die Chance, Bewährtes mitzunehmen und Neues auszuprobieren. Manchmal muss man Liebgewordenes loslassen, um Neuem Raum zu geben und sich weiterzuentwickeln. Wir gehen mit gutem Beispiel voran: Unsere Homepage erscheint im neuen Kleid und wir freuen uns, wenn Sie uns mitteilen, falls Sie etwas vermissen, oder auch, was Ihnen gefällt.

Ebenfalls neu ist die Rubrik «Religionspädagogik». Sie löst die Serie «Liturgie» ab und wir hoffen, dass die

praktischen Tipps ebenso positives Echo auslösen werden.

2016 ist bereits angelaufen – wir wünschen Ihnen allen weiterhin viel Freude und gutes Gelingen bei allem Neuen und Bewährten.

Team der Fachstelle BKM
Gaby Wiss

Öffnungszeiten der Fachmediothek Religion:

- Mo–Do: 10–12 Uhr / 14–17 Uhr
 - Weitere Beratungszeiten sind auf Wunsch auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich.
 - In den Sportferien vom 8.–21. Februar 2016 ist die Mediothek jeweils am Montag und Dienstag offen.
 - Aktuelle Informationen immer unter www.fachstelle-bkm.ch
-

Philosophieren mit Kindern

Kinder stellen viele Fragen. Wenn wir ihnen Raum geben, dazu Antworten zu suchen, werden sie fähig, sich auch bei schwierigen Situationen in der Realität Lösungen auszudenken.

Wichtig ist, dass sie dazu ermutigt werden, nachzudenken, und dass sie merken, dass ihre Gedanken ernst genommen werden.

Philosophieren mit Kindern

Frühlingstreffen Sonntags- und Chlichinderfiire

Referentin: Laura Lüscher
Kath. Pfarreiheim, Hünenberg
Mittwoch, 9. März 2016
8.30–11.00 Uhr

Grosse Fragen sind solche, zu denen man in keinem Duden eine Antwort findet und auf die es nicht einfach richtige oder falsche Antworten gibt. Das sind philosophische Fragen. Kinder finden dazu oft ganz erstaunliche Antworten.



Immer wieder werden Religionslehrpersonen auf die Thematik «Tod und Trauern» angesprochen. Zudem gehört das Thema «Hoffnung über den Tod hinaus» zum Grobzielbereich A in der 5. Klasse. Daher widmet sich die diesjährige Stufenkonferenz der Mittelstufe II dieser Thematik. Judith Grüter, Martina Schneider und Gaby Wiss stellen Materialien zu Freud- und Leid-erfahrungen sowie zum Themenkreis «Tod und Sterben» in einem Impulsteil vor. Dazu berichtet Reto Weiss von seinen praktischen Erfahrungen im Umgang mit Todesfällen.

Konflikte bewältigen

Konflikte gehören zu jeder Arbeit mit Menschen. Als Religionslehrperson geht es einerseits darum, selbst gekonnt Konflikte zu gestalten. Andererseits ist es notwendig, Kinder und Jugendliche in ein erfolgreiches Konfliktmanagement einführen zu können. Zudem können mit den Bildkarten grosse Konfliktsituationen im menschlichen Leben erkannt und verstanden werden. Andere Perspektiven auf die gleichen Situationen werden möglich.

Auf der Grundlage von «Gerechtem Sprechen und Humor» werden mit dem Einsatz von Bildkarten aus herannahenden Konflikten gelebte Zusammenhänge. Und aus den vor-

handenen handfesten Konflikten werden gestaltbare Situationen.

Die Autorin Cornelia Schinzilarz führt in der Weiterbildung gerechtes Sprechen und Humor als Haltung ein. Dies ermöglicht eine bewusste Gestaltung von konflikthaften Situationen. Die Bildkarten können dazu beitragen, Konflikte besser zu bewältigen.

Konflikte bewältigen

Weiterbildung Oberstufe
Referentin: Cornelia Schinzilarz
Reformiertes Kirchenzentrum Zug
Mittwoch, 30. März 2016
14.00–17.00 Uhr

Leb wohl – Adieu – Goodbye

Stufenkonferenz 5./6. Klasse
Kath. Pfarreiheim, Baar
Mittwoch, 24. Februar 2016
17.00–19.30 Uhr



In dieser neuen Rubrik stellen wir Ihnen neue oder bewährte Ideen vor, wie der Religionsunterricht bereichert werden kann.

Gesprächs-Turm

Das Geschicklichkeitsspiel «Jenga» aus Holzklötzchen ist sehr verbreitet und dürfte bei vielen vergessen in einem Schrank liegen. In der Klasse kann das Spiel als Gesprächs-Turm eingesetzt werden. Der Reihe nach wird ein Klötzchen entfernt und mit der gleichen Hand wieder oben abgelegt. Das Ziel ist, einen möglichst hohen Turm zu errichten, ohne dass er zusammenfällt. Das Geschicklichkeitsspiel lässt sich erweitern, indem bei einem Klassengespräch jedes Kind, das eine Antwort gibt oder eine

Aussage zu einem Thema macht, vorher einen Hölzchen herausnimmt, spricht und es dann oben auf dem Turm ablegt. Ein Gemeinschafts-erlebnis ist vorprogrammiert, volle Konzentration und aktives Mitmachen sind garantiert. Besonders in unruhigen Klassen bewährt sich diese Methode, da dieses Spiel durch das Mitverfolgen und die Anspannung, ob es klappt, zur Ruhe führt. Neu kann «Jenga» in der Mediothek ausgeliehen werden.



Ein leerer Stuhl

Ein einzelner Stuhl spielt bei der nächsten Methode die Hauptrolle. Dabei steht ein Stuhl in der Mitte eines Stuhlkreises oder vor der Klasse. Dieser leere Stuhl steht für eine Person, die in der Geschichte oder biblischen Erzählung vorgekommen ist, die soeben erzählt wurde. Nun denken sich die Kinder Fragen aus, die sie der genannten Person gerne stellen würden. Wer Lust hat, darf sich auf den Stuhl setzen und die Frage aus der Sicht der

Person beantworten, an die die Frage gerichtet ist. Danach wird der Stuhl wieder freigegeben. Es sollten keine Fragen sein, die mit Ja oder Nein beantwortet werden können. Beispiele für gute offene Fragen sind: «Wie hast du dich gefühlt, als der Engel dir die Botschaft brachte?» – «Wieso hast du dem Verletzten geholfen?» – «Wie geht es nun weiter?»

Judith Grüter



Modu-IAK

Arbeit abgegeben – fertig?

Die Teilnehmerinnen von Modul 3 «Grundzüge biblischer Theologie» haben ihre Arbeiten abgeschlossen. Für viele war es seit Jahren wieder das erste Mal, dass sie eine schriftliche Arbeit verfassen und diese formal richtig gestalten mussten.

Warum ist es sinnvoll, sich mit einer solchen Arbeit zu beschäftigen? Lernt man/frau dabei etwas? – Es ist etwas anderes, einen Gedanken aufzuschreiben, als ihn einfach nur zu sagen. Gedanken schriftlich verständlich festzuhalten und sie in eine logische Form zu bringen, bedeutet, dass sie der Verfasserin klar sind. Und diese Klarheit führt zu Erkenntnisgewinn.

Deshalb ist es sinnvoll, Abschlussarbeiten für die Module zu schreiben. Der persönliche Erkenntnisgewinn wird grösser und die Bestätigung, dass die Arbeit gelungen ist, stärkt jede Verfasserin und jeden Verfasser. Damit werden Arbeiten nicht einfach zu einer lästigen Pflicht, sondern einer persönlichen Bereicherung.

Agenda

Alle aktuellen Termine
immer unter

www.fachstelle-bkm.ch:
Veranstaltungen

Stufenkonferenz 5./6. Klasse
**Materialkoffer «Leb wohl –
Adieu – Goodbye»**
Mittwoch, 24. Februar 2016
17.00–19.30 Uhr
Pfarreiheim St. Martin Baar

Medienmorgen Unterstufe
Lebensrad und Friedenskreuz
Mittwoch/Donnerstag
2./3. März 2016
9.00–12.00 Uhr
Fachstelle BKM

Frühlingstreffen Sonntags- und
Chlichinderfiire
Philosophieren mit Kindern
Mittwoch, 9. März 2016
8.30–11.00 Uhr
Kath. Pfarreiheim Hünenberg

Weiterbildung Oberstufe
Konflikte bewältigen
Mittwoch, 30. März 2016
14.00–17.00 Uhr
Reformiertes Kirchenzentrum Zug

Sitzung RU-Verantwortliche
Portfolioarbeit
Mittwoch, 6. April 2016
14.00–16.00 Uhr
Fachstelle BKM

Neue Medien

Zuhause kann überall sein
Kobald, Irena
München: Knesebeck, 2015
978-3-86873-757-8

Die Flüchtlings- und Asyldebatte ist hochaktuell und es ist nicht immer einfach, passende Medien zum Thema zu finden.



Das Buch gibt einen sensiblen Einblick in die Gefühlswelt eines Flüchtlingskindes, das sich am neuen Ort überhaupt nicht heimisch fühlt und nur langsam und mit Geduld und Empathie einer Freundin eine zweite Heimat aufbauen kann.

Das vorliegende Bilderbuch ist meines Erachtens ein sehr poetisches Buch, das nur wenig Text braucht, um die Botschaft zu vermitteln. Die

Bilder tragen den Betrachter durch das Buch. Obwohl es ein Bilderbuch ist, empfiehlt es sich, damit mit älteren Kindern (Ende Unterstufe / Mittelstufe) zu arbeiten.

**Handbuch Weltanschauungen,
religiöse Gemeinschaften,
Freikirchen**
Pöhlmann, Matthias und Jahn,
Christine (Hrsg.)
Gütersloher: Gütersloh, 2015
978-3-579-08224-0

Neu herausgegeben von der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) bietet dieses Nachschlagewerk umfangreiche Informationen und Orientierung im religiös-weltanschaulichen Pluralismus. In über 60 Einzeldarstellungen werden Kirchen, Freikirchen, pfingstlich-charismatische



und apostolische Bewegungen, Sondergemeinschaften, Neuoffenbarungsbewegungen und Neureligionen, esoterische Weltanschauungen, Anbieter von Lebenshilfen und Psychoorganisationen, atheistische Gruppierungen sowie religiöse Strömungen mit buddhistischen, hinduistischen und islamischen Kontexten vorgestellt. Aufgezeigt werden Geschichte, Struktur, Lehre und Auftreten der Gemeinschaften und es werden auch Vorschläge gemacht zum Umgang mit den Strukturen.

**Wer bin ich? Wer bist du?
Unterrichtsmaterialien
für die Grundschule**

Reihe: ID 1 Interreligiös-dialogisches Lernen
Von Braumühl, Susanne u. a.
Kösel: München, 2014
978-3-466-50831-0

Kinder haben viele Fragen. Diese werden in den Mittelpunkt des Buches gestellt und mit den grossen Identitäts- und Sinnfragen der Menschheit kombiniert. Die Kinder sollen sich selber und anderen begegnen und sich mit den Sinnfragen auseinandersetzen. In diesem Prozess lernen sie sich selbst und andere besser verstehen und können dabei auch ihre Identität entwickeln. Als Sinnbild für diesen Prozess dient eine Schiffsreise. Ein verständliches, spannendes Buch für Kinder im

Grundschulalter. Die Kinder können von Insel zu Insel reisen und bei jeder stellt sich eine neue Frage. Unterthemen werden in Buchten der entsprechenden Insel behandelt. Das Material ist übersichtlich, ansprechend, erprobt und variantenreich. Auch Lieder und Spiele kommen nicht zu kurz.



Martina Schneider

Hier lohnt sich ein Klick:
<https://elkverlag.ch/>
Neben Buzzern und Timern findet man hier auch andere ganz spannende Utensilien für den Unterricht.

Impressum
InfoLetter erscheint 6x jährlich
Redaktion: Gaby Wiss
Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien
Landhausstrasse 15, 6340 Baar
T 041 767 71 30, bkm@zg.kath.ch
www.fachstelle-bkm.ch